



Erfahrungsbericht Nordirland

März 2017

Vorbereitung

Bevor es losgeht sollte man sich um einige Dinge kümmern. Dazu zählen unter anderem Unterkunft, Auslandsreisekrankenversicherung, Auslands-Bafög, ERASMUS und Flug. Sehr zu empfehlen ist der Go-Out Day an unserer Hochschule, an dem man viele nützliche Infos zu seinem Auslandssemester bekommt. Somit, unbedingt frühzeitig teilnehmen

Anreise

Ich flog mit British Airways von München über London nach Belfast. Leider gibt es keine Direktflüge, wodurch man am Umsteigen nicht vorbeikommt. Eine andere Möglichkeit wäre nach Dublin zu fliegen und von dort aus mit dem Bus (Aircoach) für ca. 15 Euro nach Belfast zu fahren. Die Fahrt dauert ca. 2 Stunden und endet im Zentrum von Belfast. Von dort aus kann man entweder mit dem Taxi für weitere 20 Euro zur Uni fahren oder

mit dem Zug (25 min). Mit Gepäck ist dies jedoch, vor allem wenn man sich noch nicht auskennt, eine beschwerliche Sache. Allgemein sollte man sich das gut überlegen, ob einem ein paar Euro weniger der ganze Aufwand wert ist.

Bequemer ist es natürlich vom City Airport Belfast mit dem Taxi für ca. 20 Euro zur Unterkunft zu gelangen. Am 1. Tag wurden wir sogar vom International Office am Flughafen begrüßt und hatten die Möglichkeit einen günstigen Transfer zu nehmen (musste im Voraus gebucht werden).

Bei der Flugsuche sollte man unbedingt beachten, dass bei den meisten Flügen kein aufzugebendes Gepäck inklusive ist. Dies muss oft extra dazu gebucht werden (je nach Airline ca. 50 Euro pro Koffer). Bei British Airways war ein Gepäckstück bis 23kg inbegriffen, wodurch das für mich am günstigsten war.

Unterkunft

Ich hatte eine Unterkunft (Dalriada Student Village) welche sich auf dem Campus befand. Zum Haupteingang der Universität waren es lediglich 5 Minuten zu Fuß. Mein etwas in die Jahre gekommenes Zimmer verfügte über ein eigenes Bad mit WC und



Dusche. Von den zur Auswahl stehenden Studentenunterkünften war meine Wahl die einzige mit privatem Bad. In allen anderen musste man sich Bad/WC mit den Mitbewohnern teilen. Dies hat sich auch im Preis niedergeschlagen. Ich zahlte für ein Semester rund 2000 Euro lediglich für mein Zimmer. Heizung und Wasser sind inklusive. Eine Küche musste man sich mit 4 weiteren Mitbewohnern teilen, was aber eher ein Vorteil ist. Direkt im Studentenheim ist außerdem ein kleiner Laden, indem man Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs kaufen kann. Der nächste große Supermarkt ist jedoch einige Kilometer entfernt, wodurch man auf ein Taxi, bzw. Bus/Bahn angewiesen ist. Der Residential Service hat einmal pro Monat Taxis organisiert um größere Einkäufe zu tätigen. Zum Glück ist einer meiner Mitbewohner mit seinem eigenen Auto angereist (Fähre von Frankreich direkt nach Belfast), wodurch wir unabhängiger und flexibler waren. Es war ein riesen Vorteil und

eigentlich nur zu empfehlen (trotz Linksverkehr), da man andererseits ziemlich eingeschränkt gewesen wäre.

Universität

Ich belegte in meinem Auslandssemester folgende Kurse Corporate Finance, International Financial Reporting und Career Entrepreneurship. Alle drei Kurse gaben jeweils 10 ECTS und waren Teil des Studienganges „Finance and Investment Management“. Dadurch hatte ich immer mit den gleichen Leuten Vorlesung, wodurch man auch mit den locals in Kontakt kam. Bei der Kursauswahl in der Orientation Week

waren diese Kurse erst auf erneute Nachfrage verfügbar. Deshalb unbedingt nachfragen! Corporate Finance und International Financial Reporting bestanden jeweils aus 50% Coursework und 50% Final Exam, Career Entrepreneurship aus 100% Coursework. Die Courseworks waren größtenteils Präsentationen, Berichte, Essays oder Tests während des Semesters. Insgesamt war ich ziemlich gut ausgelastet (unter dem Semester mehr Arbeit als an der HS Augsburg), musste dadurch aber auch für die Final Exams nicht all zu viel lernen. Vom Schwierigkeitsgrad waren alle Module machbar, jedoch gehörte schon ein wenig Aufwand dazu. Die Professoren waren alle super freundlich, kompetent und hatten ein gut zu verstehendes Englisch.

Freizeit

Das Sport Center der Universität bietet eine große Auswahl an Sportarten an. Von Fußball, Rugby, Basketball (usw.) über ein Fitnessstudio bis hin zu einer Sauna ist alles vorhanden. Außerdem ist man am Jordanstown Campus circa 25 Minuten mit dem Zug vom Belfast Zentrum entfernt. Mit dem Auto dauert es nur um die 15 Minuten. In Belfast



gibt es jede Menge Pubs und Clubs um am Abend feiern zu gehen. Sonst kann man in Belfast alles finden, was es in einer anderen mittelgroßen Stadt auch gibt. Von Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten über Shopping Centers und Touristen-Attraktionen ist alles vorhanden.

Es gibt auch einige empfehlenswerte Tagesausflüge von Belfast aus. Zu empfehlen sind hierbei u.a. die Tour zum Giants Causeway/ Bushmills Distillery und die Game of Thrones Tour. Auch die 2-stündige Busfahrt nach Dublin lohnt sich allemal und sollte auf jeden Fall gemacht werden.

Des Weiteren gibt es immer wieder günstige Flüge nach England, Schottland oder Wales vom Flughafen in Belfast.

Fazit

Ich habe das Auslandssemester an der Ulster University in Jordanstown sehr genossen und viele Erfahrungen für die Zukunft gemacht. Es ist absolut empfehlenswert und ich würde es immer wieder tun. Abgesehen von der Verbesserung seiner Englisch-Kenntnisse, lernt man jede Menge netter Leute kennen und knüpft weltweite Freundschaften.

Sollten noch weitere Fragen bestehen, könnt Ihr mich sehr gerne anschreiben.

Andreas Kummer
(andreas.kummer@hs-augsburg.de)